

# 16356 Löhme (BAR)

[~24 km sw 16225 Eberswalde; UTM: 33U 410 5831]

1375 wird die Existenz Löhmes – „Lomen“ - erstmals beurkundet. Ein Dorf, dessen Geschicke viele Jahre maßgeblich durch die Adelsgeschlechter von Katte und von Arnim beeinflusst wurden.

Es erlebte Zeiten der Verwahrlosung, jedoch die teilweise bis heute erhaltenen Höfe aus dem 19. Jh. zeugen auch von besseren Zeiten.



Im 15. Jh. wurde die Feldsteinkirche, wie sie bis heute das Bild des Dorfes prägt, erbaut. Vermutlich gab es aber bereits vorher ein kleineres und nicht so massives Gotteshaus.

Der Bau war wahrscheinlich steinsichtig verputzt. Reste des Putzes mit Fugenstrich sind bis heute an der Apsis sichtbar. Die verschiedenen Fensteröffnungen sind zwar teilweise vermauert, aber gut erkennbar.

Die Kalksteinkanten des Turmes erinnern an die Kirche in Krummensee, welche nur 6 km entfernt steht.

Anlass zum Gruseln bietet die unter dem Schiff befindliche Gruft. Sie ist seit 1909 nicht mehr zugänglich und soll Särge derer von Katte, v. Arnim und anderen bergen und in einem unwürdigen Zustand sein. Bautechnisch jedoch ist sie nach Expertenmeinung eine bewundernswürdige Leistung.

Das Innere der Kirche wird geprägt von der Patronatsloge und der Kanzel aus dem Jahr 1620. Hier befinden sich auch ein Grabstein für Frantz v. Arnim (1513-87), mit Wappen und Relief des Verstorbenen in Rüstung, sowie ein Epitaph für J. F. Fromme (1704-62) und seine Frau (1711-60).

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Blumberg, Krummensee, Seefeld.**

